

From Blood to Desire

ZeroxKaname

Von abgemeldet

Kapitel 11: Into the Light?

Kapitel 11
Into the Light?

Mit leisen Schritten und vorsichtige Blicken um sich, betraten Kaname und Takuma das ehemalige Anwesen der Kurans. Besonders den älteren durchzuckten dabei immer wieder die schmerzhaften Erinnerungen an seinen Vater, Haruka Kuran, und dessen Frau und Schwester, Juuri Kuran, wie diese von ihrem älteren Bruder, Rido Kuran, umgebracht worden waren.

-Flashback Anfang-

Der junge Kaname, er war gerade erst 3 Jahre alt, betrat gerade die Eingangshalle, als er seinen Vater auf die Eingangstür zustürzen sah. Verzweifelt versuchte der dunkelhaarige die Tür zu versiegeln, jedoch schaffte er es nicht mehr rechtzeitig, denn sie flog mit einem Knall aus den Angeln und vor ihm stand sein Bruder, Rido. Dessen Augen hatten ein irres Leuchten angenommen und sein ganzer Körper war von einem heftigen Zittern geschüttelt, während er lauthals lachte. Das verwirrendste an diesem ganzen Bild jedoch war, dass Tränen aus Blut den Augen des damaligen Lord Kuran entwichen und auf den Boden tropften. Erschrocken wich Haruka zurück und versuchte dem älteren gut zuzureden, jedoch stierte dieser ihn nur an und grinste, während seiner Kehle ein verunglücktes Schluchzen entwich. Er hob eine Hand...

-Flashback Ende-

Vorsichtig legte Takuma Kaname eine Hand auf den Arm und holte ihn somit in die Gegenwart zurück: „Kaname?“ Der blonde seufzte tief und sah den dunkelhaarigen ernst an: „Lass dich nicht von der Vergangenheit erdrücken. Es ist jetzt fast 14 Jahre her...“ Der Pureblood nickte, nicht wissend, dass auch den Blondinen die Erinnerungen heimsuchten.

-Flashback Anfang-

Ängstlich drückte sich der kleine Takuma, welcher vielleicht zwei Jahre alt war, die Hand eines blonden Mannes, welcher im Kindbett lag und haltlos schrie. Der Körper des älteren Blondinen, er war vielleicht 18-19 Jahre alt, wurde vor Schmerzen geschüttelt, während die Heiler in heller Aufruhr um sie herumrannten und immer wieder drangen die Worte: „Er schafft es nicht, er verliert zuviel Blut, die Wunde ist zu

groß.“ An die Ohren des kleinen. Leise erhob dieser nun sein helles Stimmchen und klammerte sich noch mehr an die Hand des größeren: „Mama! Mama, was hast du?!“ Panisch sah er den blonden an, welcher jedoch nicht reagierte. In dem Moment flog die Tür auf und ein großer Mann mit dunkelbraunen Haaren und zweifarbigen Augen stürzte herein: „Takeru!“ Augenblicklich stürzte er zu dem Blondem und küsste sanft seine Stirn. Vorsichtig löste sich Takuma nun von der Hand des blonden und zupfte den Mann, welchen man als Rido Kuran kannte, am Hemd: „Papa?“ Rido schaute runter und nahm den kleinen auf den Arm: „Was denn, mein kleiner?“ Voller Angst schaute Takuma seinen Vater an und schniefte leise: „Was hat Mama?“ Beruhigend strich Rido dem kleineren über den Kopf: „Es ist nichts mein kleiner...“

-Flashback Ende-

Unwirsch schüttelte Takuma den Kopf und seufzte tief, während er sich von seinen Erinnerungen befreite. In dem Augenblick ertönte von der Galerie am ersten Stock eine eiskalte Stimme: „Willkommen zu Hause.“ Augenblicklich schauten die beiden Jungvampire nach oben und gewahrten dort das Antlitz von Rido Kuran. Der Pureblood hatte sich von seinem Zusammenstoß mit Kaname vor 14 Jahren erstaunlich gut erholt, was aber auch an der Zugabe von Shikis Blut liegen konnte. Kaname versteifte sich sofort vor Wut, während Takuma nur den Kopf zur Seite legte und seinen Vater ansah. Dieser bemerkte den Blick auch und schaute nun den blonden an. Kurz flackerte etwas in dem Blick des Erwachsenen auf und ein Name legte sich auf seine Lippen, doch bald schon erhielt der altbekannte Irrsinn wieder einzug: „Wie ich sehe hast du dir deinen Schoßhund mitgebracht.“

Augenblicklich verfinsterte sich Kaname's Blick noch mehr und er zischte drohend, während Takuma stolz den Kopf in den Nacken warf und eiskalt meinte: „Ich bin nicht sein Schosshund, sondern sein Bruder, Vater!“ Es war das erste Mal, dass jemand außer seinem verstorbenen Geliebten so mit Rido redete und dieser erstarrte sofort und starrte Takuma an, welcher nun mit ruhigen Schritten auf die Treppe, welche zur Galerie führte hinaufschritt. Der blonde wusste, dass Kaname ihm den Rücken freihalten würde und ihm helfen würde, wenn Rido angreifen würde, aber er vertraute insgeheim darauf, dass sein Vater das nicht tun würde.

Für den Anfang reagierte Rido nur insofern, dass er Takuma mit seinem Blick folgte und hart schluckte. Sobald Takuma vor ihm stand, klärte sich sein Blick kurz komplett auf und ein leises Hauchen kam über seine Lippen: „Takeru...“ Mit traurigem Blick schüttelte Takuma den Kopf, den Augenblick der Klarheit seines Vaters ausnutzend: „Nein, Takuma, Mama ist tot.“ Die Stimme des Blondem war nur ein Hauchen, doch Rido vernahm sie wohl und sofort kehrte der Irrsinn in seinen Blick zurück und mit einem Fauchen verpasste er Takuma eine Ohrfeige, welche diesen über die halbe Galerie schlittern ließ.

Augenblicklich stürzte Kaname die Treppen hinauf und zu Takuma, welchem er aufhalf, während er sich Rido mit seiner Telekinese vom Leib hielt. Mit eiskaltem Blick und sich gegenseitig an den Händen haltend, wendeten die beiden Jungvampire sich nun wieder dem älteren zu, bevor sie sich mit einem weiteren Blick zueinander verständigten und ihre Hände losließen. Während Takuma anfing Blitze zwischen seinen Händen zu bilden und Rido somit ablenkte, stürzte Kaname in den Durchgang hinter dem älteren. Als dieser ihn aufhalten wollte, wurde er selbst von Takuma gestoppt: „Wenn du ihn willst, musst du erst an mir vorbei!“ Rido brach daraufhin in irres Gelächter aus, während Takuma ihn mit einem gewissen Bedauern in den Augen betrachtete. Kurz darauf entbrannte ein erbitterter Kampf zwischen Vater und Sohn.

Kaname unterdessen lief weiterhin den Gang entlang und blieb nur gelegentlich stehen um zu lauschen und zu versuchen eine Witterung aufzunehmen. Er hatte ein schlechtes Gewissen, dass er Takuma mit Rido alleine ließ, aber der dunkelhaarige wusste auch, dass der blonde es sehr wohl mit seinem Vater aufnehmen konnte. Die Hauptgedanken des Pureblood jedoch galten unterdessen Zero. Er war ausser sich vor Sorge um den silberhaarigen und wollte sich nicht ausmalen, was Rido mit diesem gemacht haben könnte. Voller Verzweiflung stürzte er somit weiterhin durch die Flure des Hauses, bis er auf einmal ein leises, schmerzerfülltes Stöhnen hörte. Augenblicklich folgte der dunkelhaarige dem Geräusch und er stieß auf eine Tür, welche jedoch versiegelt war. Sofort verdunkelten sich die Augen des dunkelhaarigen, bevor sie leuchtend Rot wurden und eine telekinetische Schockwelle durch den Flur brauste und schlussendlich auf die Tür traf, welche einer solchen Kraft trotz Versiegelung nicht standhalten konnte und in tausend Stücke zerbarst.

Wie von den Furien gehetzt rannte Kaname in den Raum, prallte jedoch zurück als wäre er gegen eine unsichtbare Wand gelaufen. Der ganze Raum war voller toter Frauenleichen. Gerade wollte der Pureblood wieder verschwinden, als ihm ein nur zu bekannter Geruch in die Nase stieg.

Takuma unterdessen hatte seine liebe Not mit seinem Vater, denn dieser kannte kein Erbarmen und vor allen Dingen kam der blonde nicht an ihn heran. Stattdessen flog der blonde immer wieder durch den Raum und knallte schmerzhaft gegen die Wände. Er hatte keine Chance, brachte es aber auch nicht über sich seinen Vater ernsthaft anzugreifen. Keuchend rappelte sich der blonde auf und schüttelte kurz den Kopf um den vom Sturz verursachten Schwindel zu verscheuchen, als er plötzlich keuchend in die Knie ging und aus Leibeskräften zu schreien anfang.

Rido war davon mehr als irritiert, bevor sein Blick auf einmal wieder klar wurde und er auf Takuma zustürzte, welcher sich in dem Moment noch nicht einmal hätte wehren können. Erschreckend sanft packte er Takuma an den Schultern und lehnte ihn gegen seine Brust. Vorsichtig strich er dem blonden durch die Haare, welcher daraufhin tatsächlich ruhiger wurde. Kurze Zeit später öffnete der blonde auch wieder sie Augen, welche er während des Schreiens zusammengekniffen hatte. Sanft drang Ridos Stimme nun an sein Ohr: „Was hast du gesehen?“

Muaha! Ich weiß, es ist echt fies jetzt hier aufzuhören, aber ich will euch noch etwas zappeln lassen ;) Auf jeden Fall geht es spannend weiter und die ... nein, soviel verrate ich dann doch nicht ;P

Besonderen Dank möchte ich hier an animefanNana entsenden, da sie die ersten Reviewerin zum vorherigen Kapitel war ^^ Luv ya ☺